

Netzwerke für die Berufsausbildung haben Vorteile

Ahlen (ak). Die Vorstellung der SHR Hochschule für Wirtschaft und Logistik in Hamm hat am Mittwochabend im Mittelpunkt des dritten Unternehmer-Forums der Stadt Ahlen und des Industrie- und Wirtschaftsclubs gestanden.

Im Gründer- und Dienstleistungszentrum begrüßte Industrieclub-Vorsitzender Jürgen Henke mit Professor Dr. Ulrich Franke und Dr. Andreas Kirst den Rektor und Dekan. Sie stellten die Fachhochschule vor, an der zur Zeit 450 Studierende in acht Studiengängen ausgebildet werden. Sie kommen aus einem Umkreis von 50 Kilometern zur zentral am Hauptbahnhof Hamm gelegenen Fachhochschule.

15 Professoren und zahlreiche Dozenten aus der freien Wirtschaft mit Lehraufträgen vermitteln das Wissen für einen Bachelor-Abschluss, auf dem der Master aufgebaut werden kann. Die private Fachhochschule vermittelt auch Auslandspraktika mit Partner-Hochschulen in der ganzen Welt. Fachbezogene Exkursionen sind fester Bestandteil der

Studieneinheiten.

Unterrichtet wird in Kleingruppen bis maximal 40 Studierenden. Die im Jahre 2005 gegründete spezialisierte Branchenhochschule für Logistik, Energiewirtschaft und Betriebswirtschaft kann bislang auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken. „Die Vermittlungsquote unserer Studierenden nach ihrem Abschluss liegt bei 100 Prozent“, ist Professor Dr. Ulrich Franke stolz.

Neben dem Präsenz-Studium sind auch ein Kontaktstudium, ein Virtueller Campus und ein Selbststudium möglich. Auskünfte erteilt das Sekretariat unter ☎ 02381/9291151.

Bürgermeister Benedikt Ruhmüller hatte für die Wirtschaftsförderungsgesellschaft (WFG) auf die Bedeutung von Bildung hingewiesen. In diesem Zusammenhang lobte er die jüngst geschlossene Partnerschaft zwischen dem Städtischen Gymnasium und der Hochschule Hamm-Lippstadt. Nur durch Netzwerke könnten Vorteile für die berufliche Ausbildung genutzt werden, forderte er zur Nachahmung auf.



Zum dritten Unternehmerforum hatten eingeladen, (v. l.) Werner Iffert, Dr. Andreas Kirst, Professor Dr. Ulrich Franke, Benedikt Ruhmüller, Jürgen Henke und Lutz Henke. Bild: Knöpker